

# Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Frachtkosten. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 Rf. Alles weitere über Nachschlag wfm. laut ausliegender Anzeigenpreiskarte. Anzeigen-Nachnahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurrenz und Zwangsvergleich erfolgt jeder Nachschlag nach dem Gebrauchssatz.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Verhörde zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Rabenberg.  
 Postfachkonto: Dresden 15488. Druck und Verlag: Buchdruckerei Hermann Kühle, Inh. Georg Kühle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: 661. - Fernruf: 231.

Nummer 75 Donnerstag, den 30. Juni 1938 37. Jahrgang

## Die Jugend der Ostmark in die HJ!

Ein Appell des Reichsjugendführers

Der Jugendführer des Deutschen Reiches, Baldur von Schirach, hat die gesamte Jugend der deutschen Ostmark zum Eintritt in die nationalsozialistische Jugendbewegung aufgerufen.

„Nun Jahre länger als die Kameraden im Reich, stellt er hierbei fest, hast du unter dem Terror eines volksfeindlichen Regimes den Kampf um den nationalsozialistischen Sieg geführt. Du hast um deiner Weltanschauung willen Blutopfer gebracht und in Schulen und Fabriken deine Arbeitsplätze verloren. An deiner Treue zu Adolf Hitler zerbrach die Mär vom „österreichischen Menschen“. Die Hoffnung deiner Väter, die 1919 in der Wiener Nationalversammlung die Deimleir ins Reich beschlossen, die aber das Diktat von St. Germain zurückweisen wollten, hast du erfüllen helfen. So wehen deine heiligen Fahnen unter den kriegreichen Feldzeichen des großen Krieges, denn deine Heimat hat mit der Rückkehr ins Reich wahrhaftig den Frieden nach dem Weltkrieg gewonnen.“

„Glückliche Jugend der Ostmark, nun trägst du nicht mehr heimlich und illegal, sondern offen und begeistert vor aller Welt den Namen des Führers. In seinem Namen rufen wir alle Jugend von Oesterreich in diesen Tagen auf, in die nationalsozialistische Jugendbewegung einzutreten. Wir kennen keine Unterschiede des Standes oder der Konfession, und unsere Kameradschaft verbietet eine Wertung, wenn der einzelne den Weg zu unserer sozialistischen Gemeinschaft fand. Jeder soll freiwillich aushalten und treuen Herzens durch unermüdlichen Dienst sich zu dem Mann bekennen, der auch der Jugend seiner engeren Heimat das grenzenlose Glück schenkte, Hitler-Jugend zu sein!“

leben und, um nach Lager V weiterzugehen, sobald sich die in den letzten Tagen gefallenen Neuschneemassen gesetzt haben.

### Zweiterlei Maß gegenüber den Beamten

Interpellation in der Belgischen Kammer  
 In der Belgischen Kammer wurde eine Interpellation des nationalflämischen Abgeordneten de Volder verhandelt. Er warf der Regierung vor, daß sie bei der Behandlung flämischer und deutschstämmiger Beamter einerseits und wallonischer Beamter andererseits ein widerspruchsvolles Verhalten an den Tag gelegt habe. So sei der flämische Schöffe van Opdenbosch bestraft worden, weil er am Rathaus von Laest die Fahne mit dem flämischen Löwen gezeigt habe. Drei der heimattreuen Frontangehörige Schöffen von Eupen habe man ihres Amtes enthoben, weil sie sich geweigert hätten, dem Empfang des Innenministers beizuwohnen. Dagegen sei der wallonische Schöffe und sozialdemokratische Abgeordnete Truffaut zur Last gelegt worden. Er habe die „Action Ballonne“, die wallonischen Soldaten offen aufgefordert habe, im Kriegsfall mit wehenden Fahnen und klingendem Spiel zu den Franzosen überzugehen. Auch der Bürgermeister von Courtrai sei nicht bestraft worden, als er am französischen Nationalfeiertag die französische Flagge am Rathaus von Courtrai gehißt habe.

Innenminister Vertoi verteidigte die Maßnahmen, die gegen die flämischen und Eupener Beamten ergriffen worden, als rechtlich begründet. Er bestritt weiter, daß der Artikel in der „Action Ballonne“ dem Abgeordneten Truffaut zur Last gelegt werden könne. Er mißbilligte zwar diesen Artikel, erklärte aber, daß es zu weit führen würde, eine Zensur für derartige Auslassungen einzuführen und damit die „Pressefreiheit“ einzuschränken.

### Türkischer Einmarsch im Sandchat

Wie aus Istanbul mitgeteilt wird, findet der türkische Einmarsch im Sandchat am Donnerstagmorgen statt. Die Truppenstärke der einmarschierenden türkischen Formationen wird die gleiche wie die der Franzosen sein. Die Türken werden den nördlichen Teil des Sandchatgebietes besetzen.

### Schwere Zwischenfälle in Tel Aviv

Die Spannung in Palästina hält unvermindert an. In Tel Aviv kam es zu umfangreichen Demonstrationen der Juden, so daß die Polizei mit dem Gummiknüppel einschreiten mußte. Jüdische Demonstranten wurden verletzt. Die Polizei hat sich veranlaßt gesehen, über die jüdische Metropole ein Ausgehverbot von 19 bis 6 Uhr zu verhängen.

### Französischer Fischdampfer gesunken

Während des starken Sturmes, der an der französischen Atlantikküste herrscht, ist auf der Höhe von Lorient ein kleiner Fischdampfer untergegangen. Die fünfköpfige Besatzung hat vermullich den Tod gefunden. Lediglich der Kapitän, der sich an die Mastspitze des untergegangenen Schiffes geklammert und sich so zwölf Stunden über Wasser gehalten hatte, konnte gerettet werden.

### Mit dem Duce im Forum Mussolini

Der Staatsbesuch des Stabschefs der SA, nach den in den letzten Tagen vorgenommenen Besichtigungen verschiedener Miltzformationen und ihrer Einrichtungen hat die SA-Abordnung unter Führung von Stabschef Lube am Mittwoch in Begleitung von Generalstabsschef der Reichswehr, General Kuffo, und anderen hohen Miltzoffizieren die August-Ausstellung und die Ausstellung der italienischen Freizeithbewegung besucht.

An einer eindrucksvollen Rundschau der von der italienischen Freizeithbewegung auf dem Gebiet der Lederherstellung und -erzeugung geleisteten erfolgreichen Arbeit wurden am Abend die großen gymnastisch-muskulösen Vorführungen mehrerer tausend Dopolavoristinnen im Foro Mussolini. Eine besondere Note erhielt die Veranstaltung durch das Erscheinen des Duce, der bereits durch seine Teilnahme an vier anderen Veranstaltungen des Weltkongresses sein großes Interesse für das Werk der Freizeithbewegung bekundete.

Stürmischer Beifall empfing den Duce, der in Begleitung des Parteisekretärs Starace, des Stabschefs der SA, Lube, des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley und des Amerikaners Kirby erschien.

### SA auf Sachsens Großkampfbahn

Die Chemnitzer Gruppenwettkämpfe  
 Die SA marschiert durch Sachsen! — Wenn die braunen Kampfer des Führers in unserem Gau zu ihrem Gruppenwettkampfe ziehen, nimmt ganz Sachsen Anteil daran. In diesem Jahr werden Stürme von allen Standorten nach Chemnitz marschieren, ein jeder rund 100 Kilometer weit. So wird die sächsische SA überall durch Städte und Dörfer ziehen, um dann von Freitag bis Sonntag an den Wettkampfbahn der Gruppe in Chemnitz teilzunehmen. Die Kämpfe werden in diesem Jahr zum ersten Mal groß ausgetragen werden. Damit soll ihre Bedeutung im Rahmen der weltanschaulichen Aufgaben der SA, besonders gekennzeichnet werden.  
 Unsere SA wird zum ersten Mal die neue schöne Großkampfbahn in Chemnitz benutzen, die damit ihrer Bestimmung übergeben wird. Diese Kampfbahn soll nicht ein Stadion sein, sondern eine nationalsozialistische Kampfbahn und Aufmarschfläche. Chemnitz besitzt heute in all seinen Bezirken 23 große Sportplätze und dazu das größte Hallenschwimmbad in Europa. Sinau kommt nun die neue Großkampfbahn, die alle Sportanlagen in Sachsen bei weitem übertrifft. An großem Obelisk dehnt sich eine Kampfbahn, die über 70 000 Plätze ausweist. Ein Turm und eine Glastribüne, davor ein Aufmarschgelände für 200 000, zeugen davon, daß diese Großkampfbahn nach dem Muster und im Rahmen des Möglichen nach dem Vorbild des Reichssportfeldes entstanden ist. So soll diese Kampfbahn des Nationalsozialismus auch bezeichnen sein: nicht ein Stadion, wie es früher gewesen wurde, sondern eine Hauptkampfbahn und ringsum eine Anzahl von Nebenplätzen, eine für reitlerische Spiele, Schießstände, Tennisplätze und in der Nähe ein Schwimmbad. Im Unterbau der Tribüne finden wir neue Umkleieräume und Wäder für die Wettkämpfer, einen Sanitätsraum und eine Fernsprechkabine sowie Räume für die Kampfbahnleitung und für die Presse. Chemnitz hat mit dieser Anlage eine neue vorbildliche Großkampfbahn geschaffen.  
 Die Wettkämpfe der SA sind nicht leichtathletische Wettkämpfe, sondern im wesentlichen SA-Kampfspiele. In immer wieder die Wehrerschulung, und deshalb sind Mannschaftskämpfe mit Marsch, Schießen und Werfen in den Vordergrund gestellt. Der Gedankensport wird diesmal besondere Anforderungen an die Männer stellen. Mit den Mannschaftskämpfen in allen Sportarten werden auch Einzelkämpfe verbunden. Die Besucher der Gruppenwettkämpfe unserer SA werden am Wochenende spannende Kämpfe zu sehen bekommen, werden sehen, daß Sachsen die SA mit in vorderster Linie steht in den Reihen der braunen Kampfer unseres Führers.

### Der Zeitplan für die Gruppenwettkämpfe

- Die Gruppenwettkämpfe der SA-Gruppe Sachsen vom Donnerstag, 30. Juni, bis Sonntag, 3. Juli, werden nach folgendem Veranstaltungszeitplan durchgeführt:
- Dienstag:** Start der 21 Marschkolonnen zum 100-Kilometer-Marsch auf Chemnitz.
- Freitag:** 5-Kilometer-Geländelauf für Modernen Hüftkampf. 10 Uhr: Fahnenprüfung auf der Ranitzwiese. 12 Uhr: Start zum Nach-Orientierungslauf am Schlachthof Chemnitz. 14 Uhr: Aufschubkämpfe im Bogenschießen, Reiten, Fechten, Chemnitz, Ranitzstraße 1.
- Sonnabend:** 10 Uhr: Eignungsprüfung für Jugend, Ranitzwiese. 12 Uhr: Start zur Radfahrprüfung. 14 Uhr: A.S.-Schießen für Mannschaftshüftkampf. 16 Uhr: Reiterprüfung im Reithaus, Nordstraße 36. 18 bis 19 Uhr: A.S.-Schießen für Deutschen Wehrwettkampfbahn, Wehrmannschaftskampf und Modernen Hüftkampf. 20 bis 21 Uhr: Leichtathletische Vorkämpfe und Entscheidungsläufe auf der Großkampfbahn. 22 bis 23 Uhr: Schwimmspiele und Wasserwettkämpfe im Schwimmbad. 24 bis 25 Uhr: Vorkämpfe und Entscheidungsläufe im kleinen Festsaal des Kaufm. Vereinshauses. 26 bis 27 Uhr: Entziffern der Rastkarten, Großkampfbahn. 28 bis 29 Uhr: Appell, Appell der SA, Adolf-Hilfer-Platz. 30 Uhr: Appell, Appell der SA auf der Großkampfbahn.
- Sonntag:** 6 Uhr: Start zum Nachrichtenwettkampf, Großkampfbahn. 8 Uhr: Start zum 20-Kilometer-Geländelauf mit anschließendem Nehmen der Hindernisbahn auf der Großkampfbahn. Start zum Mannschafts-Orientierungslauf. 10 Uhr: A.S.-Schießen für Mannschaftshüftkampf, anschließend Start zum 15-Kilometer-Geländelauf mit Schießen im Gelände, Start und Ziel, Großkampfbahn. 12 Uhr: Geländelauf aus Reiterwettkampf, Start: Plattenhof, Ziel: Balzbau-Parthau. 14 bis 15 Uhr: Leichtathletische Wettkämpfe Großkampfbahn, anschließende Nachrichtenvorführungen.

### Memelländer sollen weiter hungern!

Litauischer Gouverneur zum dritten Mal gegen Gesetz zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit  
 Der litauische Gouverneur hat gegen das kürzlich vom Reichslandvolk beschlossene Gesetz zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit erneut sein Veto eingesetzt. Dies ist bereits das dritte Veto, das der Gouverneur allein in der Wahlperiode des jetzigen Landtages gegen dieses lebenswichtige, ausschließlich der Arbeitsmarktregelung dienende Gesetz eingelegt hat.

### Zusammenstöße in Memel

Bei der Ankunft des Seebienstandes „Hansestadt Danzig“ in Memel am Dienstagabend kam es erneut zu Zusammenstößen zwischen Memelländern und Litauern. Kurz bevor das Schiff wieder ablegte, durchbrachen etwa fünfzig Personen aus der großen Zuschauermenge das Tor eines hohen Bretterzaunes, mit dem die litauische Hafenbehörde den Zugang zum Hafen in einer Entfernung von 300 Meter abgesperrt hatte. Als die litauische Hafenpolizei die Menge zurückdrängte und dabei Feuerwehrspritzen eingesetzt wurden, kam es zu Steinwürfen und Schlägereien zwischen den Memelländern und arbeitslosen litauischen Hafenarbeitern. Die Zusammenstöße ließen sich fort, als sich die Zuschauer bereits zurückziehen begannen. Die Großlitauer, die mit neuen Steinwürfen und unter Gebrauch von Feuerwaffen gegen das zurückweichende Publikum angingen, gerieten auch mit der um die Ordnung bemühten memelländischen Landespolizei in Konflikt. Letztere mußte dabei nach einigen Schreckschüssen scharf schießen. Sowohl auf Seiten der Memelländer wie der Litauer gab es zahlreiche Verletzte, unter denen sich auch Beamte der memelländischen Landespolizei befinden.

### Neue Form tschechischer Terrors

Boykott gegen deutsche Geschäfte  
 Wie das Presseamt der Tschechoslowakischen Partei parteiamtlich mitteilt, sind in den letzten Wochen Boykottbegehren aufgetreten, die zum Boykott deutscher Firmen, deutscher Kaufleute und deutscher Waren aufforderten. Die Tschechoslowakische Partei fordert ihre Mitglieder auf, dieser neuen Form tschechischer Terrors auf den Grund zu gehen, die Organisatoren dieser Begehren bei der Polizei anzuzeigen, damit Strafanzüge gestellt werden kann.

### Lager IV seit 27. Juni besetzt

Da die Spitzengruppe der Ranga-Parabot-Expedition über ein Fallschirmverfügt, hat diese am 29. Juni zum ersten Mal aus Lager IV (6200 Meter hoch) eine Meldung durchgegeben, die am selben Tag in München eintraf. Danach ist das Lager IV seit dem 27. Juni von fünf Bergsteigern und drei Trägern besetzt, die mit allem Notwendigen ausgerüstet sind.